

Sonderausstellungen

Erfurter Museen

2025 | Februar bis Juli

Erfurt 

LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN



Kunst entdecken



AB



Geschichte spüren



INS



Natur erleben



MUSEUM!

IMPRESSUM

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Kulturdirektion
Anger 37 | 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1601
E-Mail: kulturdirektion@erfurt.de
Website: www.erfurt.de/kultur



@erfurtkultur

Änderungen vorbehalten.

Stand: Januar 2025



barrierefreier Zugang



digitales Angebot vor Ort



freier Eintritt

COPYRIGHTS

S. 5: ©Jüdisches Museum Frankfurt; S. 6: Denkort Bücherverbrennung 1933, ©Stadtverwaltung Erfurt; S. 7: ©Mitglieder der Jüdischen Historischen Kommission bei der Sichtung von gerade geborgenen Teilen des Oyneg Shabes-Archivs, Warschau, 1950; ©Yad Vashem Photo Archive, Jerusalem. 8839/1; S. 8: ©Stadtverwaltung Erfurt / D. Urban; S. 9: ©Halina Hildebrand; S. 10-11: ©Aitana Villanova, Albrecht von Kirchbach – Innenarchitektur + Design, Erfurt; S. 12: ©Horst Wagner; S. 13: ©Katharina Schuchardt; S. 14: ©Ute Herre; S. 15: ©Claus Bach; S. 15: ©Beier+Wellach/Foto: Sascha Hoecker; S. 17: ©ETMG, Steve Bauerschmidt; S. 19: ©Anette Isfort; S. 20: Stadtverwaltung Erfurt / K. Kürbis; S. 21: ©Thomas Müller; S. 22: ©Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Philip Hort; S. 24: (MEER)RAUSCHEN #5 aus SIGNALS FROM SINKING ISLANDS, 2022, Pigmentdruck auf Fine Art Fotopapier, 70 x 50 cm, ©Claudia Fischer; S. 25: Monira Al Qadiri, *Seismic Songs* (2022), Lackiertes Silikon, Schaumstoff, Mikrofon, Video, Ton, Maße variabel, Foto: Roman März; S. 26: Stein aus *Das Feld*, Radierung Bütten 50 x 70 cm, ©Tanja Pohl; S. 27: Philip Oeser, Alpha und Omega, 2000, Copygrafie (Ausschnitt), Foto: Sibylle Mania, Weimar; S. 28: Friedrich Nerly, *Die Piazzetta in Venedig bei Mondschein*, um 1838, Öl auf Leinwand, 75 x 102 cm, Angermuseum Erfurt, ©Stadtverwaltung Erfurt / D. Urban; S. 29: T. Lux Feininger (1910-2011), Quai des Hollandais III, 1981, Öl/Pappe, 42,5 x 52,1 cm, ©Stiftung Bauhaus Dessau, T. Lux Feininger Estate, Foto: Martina Pipprich; S. 30: Lilien Augustin, *Waagerechte II*, 2021, Dokumentation der gleichnamigen Performance. Foto: Rana Matloub; S. 31: Gabriel Wolff, *Der Auszug aus dem Hause des Seins*, 2021, Acryl auf Leinwand, 100 x 300 cm, ©Gabriel Wolff; S. 32 Ostsee: *Vor dem Gewitter bei Wustrow II*, 2022, 48 x 36 cm, ©Roland Ossmann; S. 33: Alexander Melville nach Franz Xavier Winterhalter, Königin Victoria von Großbritannien und Irland, 1845, Öl auf Leinwand, 127,5 x 104,2 cm, Ausschnitt, ©Friedenstein Stiftung Gotha; S. 35: Entwürfe Studierender der Architekturfakultät der Fachhochschule Erfurt zu Rauminstallationen für gelingende Dialogkulturen, ©FH Erfurt 2024

INHALT

GESCHICHTE + KULTURGESCHICHTE

- 5 Alte Synagoge, Kleine Synagoge
- 6 Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz
- 8 Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“
- 12 Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher
- 13 Museum für Thüringer Volkskunde
- 15 Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße
- 17 Kommandantenhaus Petersberg

NATUR

- 19 Naturkundemuseum Erfurt
- 21 Deutsches Gartenbaumuseum
- 22 Klosterkirche St. Peter und Paul

KUNST

- 24 Kunsthalle Erfurt
- 28 Angermuseum Erfurt
- 30 Galerie Waidspeicher
- 32 Schlossmuseum Molsdorf

- 34 Anzeige Lange Nacht der Museen 2025
- 35 MAKESHIFT – Räume für gelingende Dialogkulturen
- 36 FÜHRUNGEN + VERANSTALTUNGEN
- 39 BILDUNG + VERMITTLUNG
- 40 LAGEPLAN
- 42 ADRESSEN + ÖFFNUNGSZEITEN

GESCHICHTE + KULTURGESCHICHTE



16.05.2025 bis 15.02.2026

MIRJAM PRESSLER – SCHREIBEN IST GLÜCK



Galerie Waidpeicher im Kulturhof zum Güldenen Krönbacken, Alte Synagoge, Kleine Synagoge

Eine Ausstellung über die preisgekrönte Autorin Mirjam Pressler, die dazu einlädt, in ihre Bücherwelten einzutauchen und selbst kreativ zu werden.

Mirjam Pressler zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautorinnen. 1940 kam sie als Kind einer unverheirateten Mutter in Darmstadt zur Welt. Ihre ersten Lebensjahre waren von Armut, Einsamkeit und Gewalt geprägt. Als Jugendliche träumte sie davon, Malerin zu werden. Erst mit 39 Jahren fand sie zum Schreiben. Ihre Bücher behandeln schwierige Themen wie Angst, Gewalt, Einsamkeit, Behinderung und Essstörungen. Zugleich sind Lebensmut und Hoffnung starke Motive. Pressler beschäftigte sich mit jüdischen Themen und erinnerte an Überlebensgeschichten aus der Zeit des Nationalsozialismus. In ihrem letzten Roman griff Mirjam Pressler die Geschichte des Erfurter Schatzes auf.

Die Ausstellung wurde im Jüdischen Museum Frankfurt kuratiert und war dort 2024 zu sehen. Für Erfurt wird sie um einige Aspekte ergänzt, die an die neuen Ausstellungsorte anknüpfen.



dauerhaftes Angebot

DENKORT BÜCHERVERBRENNUNG 1933



egapark Erfurt, Mainzgarten

Das Denkmal befindet sich im egapark am historischen Ort der Bücherverbrennung, damals ein Sportplatz des Vereins für Jugend- und Volksspiele an der Cyriaksburg. Am 29. Juni 1933 hatte die Hitlerjugend zum Abschluss eines großen „Festes der deutschen Jugend“ die Erfurterinnen und Erfurter dazu aufgerufen, „undeutsche Literatur“ zur Verbrennung hierher zu bringen. „Undeutsch“ waren für die Nationalsozialisten alle Menschen, die nicht in ihre Vorstellungen einer „Volksgemeinschaft“ passten, insbesondere die jüdischen Deutschen.

Eine zugehörige Website auf www.egapark-erfurt.de bietet Lesungen des Kinder- und Jugendtheaters „Die SCHOTTE“ aus verbrannten Werken, Wissen zur Geschichte der Bücherverbrennungen und zur Entstehung des Denkortes sowie das Bildungsangebot „Bücherverbrennung und Menschenfeindlichkeit“.

Der Denkort ist aus dem zivilgesellschaftlichen Engagement der Omas gegen Rechts Erfurt e. V. entstanden und basiert auf einem Beschluss des Stadtrates. Seine Realisierung wurde fachkuratorisch vom Erinnerungsort Topf & Söhne betreut.



26.01.2025 bis 01.11.2026

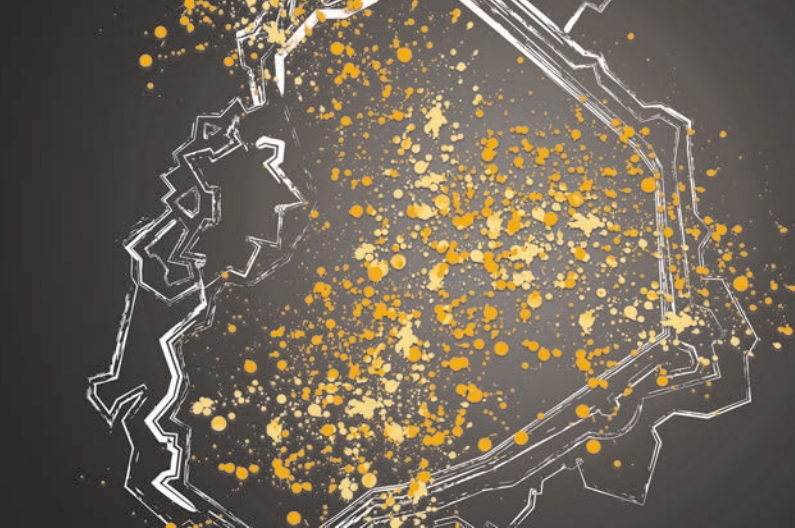
VERFOLGEN UND AUFKLÄREN

Die erste Generation der Holocaustforschung



*Erinnerungsort Topf & Söhne –
Die Ofenbauer von Auschwitz*

Zwischen 1939 und 1945 ermordeten die Deutschen sechs Millionen Jüdinnen und Juden. Der Holocaust zielte auf die Vernichtung von Menschen genauso wie auf die Zerstörung ihrer Kultur. Dieser vollständigen Auslöschung versuchten Jüdinnen und Juden noch während des Mordens entgegenzuwirken. Sie dokumentierten die Taten, sicherten Spuren und gründeten Archive und Forschungsgruppen, die nach Kriegsende ihre Arbeit fortsetzten. Sie wollten an die Ermordeten erinnern, den Holocaust ergründen, die Täter vor Gericht bringen und gleichzeitig einen erneuten Genozid unmöglich machen. Damit verweigerten sie den Tätern den endgültigen Triumph. Bücher, Gedenkstätten, Forschungsinstitute, Gerichtsprozesse und nicht zuletzt die UN-Genozidkonvention von 1948 waren Resultate ihres Engagements. Auf diesem Vermächtnis beruht unser heutiges Wissen über den Holocaust. Die zweisprachige Ausstellung (dt./engl.) setzt Leben und Arbeit von zwanzig dieser Pionierinnen und Pioniere der Holocaustforschung ein Denkmal. *Ausstellung der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannseekonferenz und der Touro University Berlin in Kooperation mit The Wiener Library*



bis 31.12.2025

ERFURT ENTFESSELT

Das Ende der Festung Erfurt 1873



Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“

Hufgetrappel, Nachtwächterrufe und Marktgeschrei empfangen die Gäste in der aktuellen Sonderausstellung im Stadtmuseum. Eine Zeitreise, die mit der Reichseinigung zu Erfurts Befreiungsschlag beginnt und zu exponentiellem Wachstum der Wirtschaft, der Bevölkerung und der gebauten Stadt führt.

Die Schau zeigt die Ankunft der ersten Dampflokomotive und den Planungsverlauf von kühnen Ideen und Entscheidungen, die eine moderne Großstadt wachsen ließen. Dieser spannende Prozess städtebaulicher und gesellschaftlicher Veränderungen in der Thüringer Metropole Erfurt wird in der Ausstellung anschaulich dargestellt.



bis 30.03.2025

SEI A MENSCH

Fotografien von Halina Hildebrand



Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“

Die Berliner Fotografin Halina Hildebrand präsentiert bewegende Bildaufnahmen zum aktuellen Zeitgeschehen im Nahen Osten nach dem 7. Oktober 2023 – dem Tag, an dem der israelisch-palästinensische Konflikt eine neue Eskalationsstufe erreichte: Zerstörte Wohnhäuser, aufgetürmte Autowracks, ohnmächtige Menschen. Seit dem brutalen Massaker der Hamas an Familien in Kibbuzim nahe der Grenze zu Gaza und jungen Menschen auf einem Musikfestival in der israelischen Negev-Wüste steht Israel unter Schock. Bewusst wurden die Opfer gedemütigt, sexuell missbraucht und die Leichen geschändet.

In Ihren Fotos verarbeitet die Künstlerin das Geschehene und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung in der medialen Berichterstattung. Ihre Aufnahmen zielen darauf ab, die weitreichenden Auswirkungen dieses Schicksalstages auf die israelische Gesellschaft festzuhalten. Sie zeigen sowohl die Zerstörungen und das Leid der Zivilbevölkerung, als auch die Resilienz und Kraft der Israelis. Damit macht die Ausstellung die Tragweite dieser Katastrophe sichtbar und setzt ein starkes Zeichen gegen Antisemitismus.



ab 21.02.2025

NABEL DER WELT

Erfurts archäologische Schätze



Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“

Die thüringische Landeshauptstadt Erfurt war und ist in Geschichte und Gegenwart ein begehrter Aufenthaltsort von Millionen Menschen, Schauplatz bedeutender historischer Ereignisse, fruchtbarer Austauschbeziehungen und in weiträumige Kulturkontakte eingebunden. Es ist den Vorzügen der natürlichen Verhältnisse und einer verkehrlich optimalen Lage zu danken, dass sich im Erfurter Raum seit dem Holozän nahezu lückenlos Spuren menschlicher Kulturen finden.

Die Ausstellung lässt das reiche archäologische Erbe in den Themenwelten *Siedlungsgeschichte, Innovation, Austausch, Rituale* und *Zentralort* über verschiedene Epochen hinweg Geschichte und Geschichten erzählen. Dabei werden anhand der archäologischen Fundstücke mannigfaltige Aspekte beleuchtet und die Besucherinnen und Besucher angeregt, Bezüge zu ihrer Lebenswelt zu finden und zu diskutieren. Insofern knüpft die Ausstellung ganz unmittelbar an Alltagswissen sowie an Gegenwartsfragen an.



21.03.2025 bis 15.02.2026

DAS VERGESSENE PARLAMENT

175 Jahre Erfurter Unionsparlament 1850



Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“

Vor 175 Jahren fand im Erfurter Augustinerkloster unter großem Medieninteresse ein Parlament statt, das die Machtstruktur in Europa maßgeblich verändert hätte. Das Erfurter Unionsparlament 1850 sollte nach der gescheiterten Revolution 1848/49 die Verfassung für einen deutschen Nationalstaat unter Führung Preußens ausarbeiten. Liberale und König Friedrich Wilhelm IV. hatten sich auf diesen Kompromiss geeinigt. Da das Projekt jedoch scheiterte, fiel das Parlament rasch dem Vergessen anheim.

Das Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“, selbst authentischer Schauplatz, widmet dem Ereignis eine Sonderausstellung. Eingebettet in die Schau zur Entfestigung Erfurts im 19. Jahrhundert, wirft sie Schlaglichter auf jenen wichtigen Meilenstein der Demokratiegeschichte und des deutschen Einigungsprozesses. Die Abgeordneten, darunter der junge Otto von Bismarck, verabschiedeten nach brillanten Debatten ein modernes Verfassungswerk. Demokraten, Liberale und Konservative konstituierten sich als die politischen Hauptströmungen.



bis 27.06.2025



ZWISCHEN REALITÄT UND ROMANTIK

Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher

Die Ausstellung „Zwischen Realität und Romantik“ zeigt Gemälde und grafische Arbeiten des Erfurter Künstlers Horst Wagner.

Mit seinen künstlerischen Werken hinterfragt er, welche Auswirkungen gesellschaftliche Veränderungen und technologische Entwicklungen auf Menschen in der Gegenwart haben. Es geht auch um die Frage nach dem Sinn des menschlichen Strebens angesichts wachsender Klima- und Umweltprobleme. Durch den Bezug auf die deutsche Romantik werden Parallelen zwischen den großen Veränderungen für die Menschen zu Beginn des industriellen Zeitalters im 19. Jahrhundert und den großen globalen Veränderungen in unserer Zeit gezogen.



bis 16.03.2025

GARAGEN | GESCHICHTEN.

Erkundungen eines Alltagsortes



Museum für Thüringer Volkskunde

Bauliche „Alltagsbestände“ wie Garagen muten oft unscheinbar an, dabei verbergen sie hinter den verschlossenen Toren oftmals Überraschendes und Geheimnisvolles, aber auch Vertrautes und Verbotenes: Garagen können Rumpelkammern oder Konzerräume sein, Orte von (Familien-)Geschichten, Werkstatt und „manchmal“ auch Stellplatz für Fahrzeuge!

Die Präsentation gibt vielfältige Einblicke in ein Stück (ost-)deutscher Alltagshistorie und knüpft thematisch an die #3000Garagen der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 an. Studierende der Kulturanthropologie/Kulturgeschichte in Jena haben ein Jahr lang recherchiert und fotografiert, Interviews geführt und Objekte gesammelt.

Mit dieser Ausstellung sind Garagen und ihre Geschichten erstmals in einem Museum zu sehen. Garagen sind nicht nur materielles Erbe, sondern auch soziale Orte, die von einer eigenen Kultur geprägt sind.

Ausstellung zum Projektseminar der Universität Jena – Seminar Kulturanthropologie/ Kulturgeschichte



ab 16.05.2025



SPIELRÄUME – SPIELTRÄUME

Textil Art Thüringen im Museum für Thüringer Volkskunde

Museum für Thüringer Volkskunde

2025 – im Jahr seines 70. Gründungsjubiläums – überrascht das Museum gemeinsam mit den Künstlerinnen der TAT durch einen besonderen Blick auf die ersten Etappen eines Lebens: Neugier, Lernen, Freude am Spiel sollte idealerweise diese Zeit erfüllen. In der Rückschau formen sich Erinnerungen daran als Gefühle, Formen, Farben und verweben sich mit dem Heute.

Weben, Nähen, Filzen, Knoten, Wickeln, Sticken – mit traditionellen wie innovativen textilen Techniken und mit unkonventionellen Materialien setzen 11 Künstlerinnen Themen rund ums Spiel in Szene. Sie „spielen“ zugleich mit Fäden, Verknüpfungen, machen Lust auf Experimente und Entdeckungen. Erleben Sie die Vielseitigkeit zeitgenössischer Textilkunst und lassen Sie sich inspirieren von Sonderausstellung und Begleitprogramm.

Eröffnung zur Langen Nacht der Museen am 16. Mai 2025



10.01. bis 23.02.2025



„... DENEN MITZUWIRKEN VERSAGT WAR.“

Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

Das Grundgesetz, am 23. Mai 1949 verkündet, legte den Grundstein für die freiheitliche Demokratie in der Bundesrepublik. Auch die DDR gab sich eine Verfassung, in der von Demokratie und Bürgerrechten die Rede war. Diese waren aber schon auf dem Papier erheblich eingeschränkt. Die DDR-Verfassung war vor allem eine scheindemokratische Fassade für die kommunistische Herrschaft. Trotz großer Gefahr setzten sich in SBZ und DDR immer wieder viele Menschen für Demokratie und Freiheit ein. Ihr unerschrockenes Bekenntnis für die Prinzipien einer freiheitlichen Demokratie würdigt die Ausstellung. Sie porträtiert 30 Männer und Frauen unterschiedlicher Herkunft und politischer Überzeugung, die sich in den ersten Jahren nach 1945 auf verschiedene Art und Weise für demokratische Grund- und Freiheitsrechte einsetzten. Sie engagierten sich unter großen persönlichen Risiken für jene Rechte, die für die Menschen im Westen Deutschlands mit dem Grundgesetz selbstverständlich waren. Viele bezahlten ihn mit ihrem Leben oder langen Haftstrafen.

Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



13.03. bis August 2025

DER ROTE GOTT.

Stalin und die Deutschen



Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

Der allgegenwärtige Personenkult um Josef Stalin prägt die kollektive Erinnerung an die frühen Jahre der kommunistischen Diktatur in Ostdeutschland. Massenveranstaltungen, Huldigungsformeln, Denkmäler und überlebensgroße Porträts an Häuserfassaden zielten darauf ab, den sowjetischen Diktator zum „besten Freund des deutschen Volkes“ zu stilisieren und die Bevölkerung auf das neue Regime einzuschwören.

Die Sonderausstellung *Der rote Gott. Stalin und die Deutschen* der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen illustriert die Vielfalt der Motive und Objekte der (ost-)deutschen Ausprägung des Stalin-Kultes und beleuchtet seine historischen Wurzeln. Sie verdeutlicht die Bandbreite der eingesetzten Propagandamittel und lässt zugleich die bei der Errichtung der stalinistischen Diktatur angewandte Gewalt sichtbar werden.

Eine Ausstellung der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen



dauerhaftes Angebot

DER PETERSBERG – eine spannende Zeitreise



Kommandantenhaus Petersberg

Das Kommandantenhaus lädt seine Besucherinnen und Besucher mit der Dauerausstellung „Der Petersberg – eine spannende Zeitreise“ zum Entdecken und Erleben ein. In den Ausstellungsräumen können sich alle Altersgruppen auf eine interaktive Zeitreise durch die wechselvolle Geschichte des Petersbergs begeben und mehr über diesen einzigartigen Ort erfahren. Vor allem Kinder kommen hier auf ihre Kosten, denn in vielen Räumen darf und soll sogar alles angefasst bzw. benutzt werden.

Die Zeitreise führt von der ersten steinzeitlichen Besiedlung über die Mythen, die sich um den Berg ranken, hin zur mittelalterlichen, klösterlichen Lebenswelt der Benediktinermönche und dem Bau einer barocken Festungsanlage, die seinerzeit als die modernste in ganz Europa und als uneinnehmbar galt.

Auf dem Gelände der Zitadelle Petersberg befinden sich noch zwei weitere Teile der Ausstellung, die Sie zum Beschießen der Festung in die Grabenkaponniere und in das leicht entzündbare Kriegspulvermagazin entführen.

NATUR



28.03. bis 02.11.2025

VIELFALT IN FARBE

Malerei von Annette Isfort



Naturkundemuseum Erfurt

Die Suche nach Darstellungsformen führte Annette Isfort zu Werken, die anmuten wie Versteinerungen aus grauer Vorzeit. Mit Hintergründen, die oft mit fossilen Elementen durchsetzt sind, weist sie auf die Entwicklungsprozesse des Lebens hin. Dabei bevorzugt sie Motive aus der Natur. Diese sind Ausgangspunkt für eine weitergehende freie Gestaltung von Farbe, Form und Fläche.

Die Künstlerin lebt und arbeitet in Ochtrup im Westmünsterland und hat den Fokus in ihren Werken auf die Natur und deren Kreaturen gelegt. Mit Ausstellungen in Russland, Schweden, den USA, den Niederlanden, der Tschechoslowakei und auch Belgien hat sie sich inzwischen über die Grenzen hinaus einen Namen als Tiermalerin erarbeitet.

Die Ausstellung im Naturkundemuseum Erfurt zeigt eine Auswahl klein- und großformatiger Werke, die eine Vielfalt von Tierarten vorstellen.



Verschoben auf 2026!

WUNDERWERK INSEKT.

Die artenreichste Tierklasse unserer Erde

Naturkundemuseum Erfurt

Insekten sind die Gewinner der Evolution. Über 80 Prozent aller Tierarten der Erde sind Insekten. Sie besiedeln nahezu alle Lebensräume (außer offene Meere), zeigen unglaubliche ökologische Anpassungen und biologische Leistungen. Ihre Fortpflanzungsvarianten sind äußerst vielfältig. Insekten schaffen die Grundlagen unserer Ernährung, können aber auch für den Menschen zur Gefahr werden, indem sie Krankheiten übertragen oder Nahrungsgrundlagen zerstören. Sie sind sowohl ästhetisch schön, als auch erschreckend hässlich.

In einer Sonderausstellung zeigt das Naturkundemuseum vielfältige Insektenpräparate, Fotos und Filmaufnahmen. Zahlreiche Aspekte der Biologie, Ökologie, Entwicklungsgeschichte und wirtschaftlichen Bedeutung dieser artenreichen Tierklasse werden näher beleuchtet. Begleitend wird ein umfangreiches Programm mit Fachvorträgen und museumspädagogischen Veranstaltungen angeboten.





bis 31.10.2025

GARTEN UND RELIGION?!



Deutsches Gartenbaumuseum

Das Deutsche Gartenbaumuseum zeigt eine Ausstellung zum Thema Garten und Religion, die gemeinsam mit Studierenden der Universität Erfurt im Rahmen des Studium Fundamentale entwickelt wurde. In der interdisziplinären Ausstellung werden die vielfältigen Verschmelzungen dieser Themen miteinander gezeigt und diskutiert. Die Entdeckungsreise führt von Klostergärten und heilenden Kräutern bis hin zum Umgang mit dem Klimawandel in Religionen.

Dabei bietet die Ausstellung viel Raum für große und kleine Besucherinnen und Besucher, ihre Ideen und Ansichten zu teilen und die Räume mitzugestalten.



01.04. bis 02.11.2025

PARADIESGÄRTEN — GARTENPARADIESE



Klosterkirche St. Peter und Paul

Thema der Ausstellung ist die Gartenkunst, deren Epochen sich in Thüringen in außergewöhnlicher Dichte nacherleben lassen. Während im Mittelalter die Klöster bei der Förderung und Verbreitung der Gartenkultur führend waren, übernahmen seit der Frühen Neuzeit die Fürstenhöfe diese Rolle. Die Ausstellung vermittelt Einblicke in ihre Entstehungsgeschichte und die Ideenwelt ihrer Schöpfer. Die ausgewählten Beispiele repräsentieren rare Zeugnisse von Renaissancegärten und barocken Gestaltungen und geben Einblicke in herausragende Beispiele der großen Zeit der Landschaftsparks seit dem späten 18. Jahrhundert. Ausgangspunkt der Ausstellung ist die mittelalterliche Kultur der Klostersgärten, die anhand des früheren Erfurter Klosters St. Peter und Paul entwickelt wird. Die Ausstellung bietet einen reichen Schatz an Plänen, Dokumenten und historischen Ansichten, ergänzt durch Medien- und Hörstationen sowie ausgewählte Exponate.

KUNST



6 5

6 6

bis 09.02.2025



NEXT GENERATION #2

Thüringer Künstlerinnen und Künstler

Kunsthalle Erfurt

Blickt man auf die Thüringer Kunstszene, ist der große Einfluss der heute Mittzwanziger bis Endvierziger in der Künstlerschaft zu spüren. Es tut sich etwas: Veränderungen und Entwicklungen sind individuell, aber in der Draufsicht als Tendenzen zu erkennen.

Die „Next Generation“, das sind Künstlerinnen und Künstler, von denen ein Großteil an der Bauhaus-Universität Weimar, an der Hochschule für Gestaltung und Buchkunst in Leipzig oder an der Burg Giebichenstein in Halle studiert hat, einige besuchten die Akademie in Düsseldorf, die Hochschulen in Nürnberg und Braunschweig und anderswo. Sie haben derzeit ihren Lebensmittelpunkt in Thüringen, sind aber weit darüber hinaus aktiv und präsent, haben sich Netzwerke national und international aufgebaut.

Next Generation #2 stellt die Arbeiten weiterer 25 Thüringer Künstlerinnen und Künstler vor.



09.03. bis 18.05.2025

THE CUTE ESCAPE

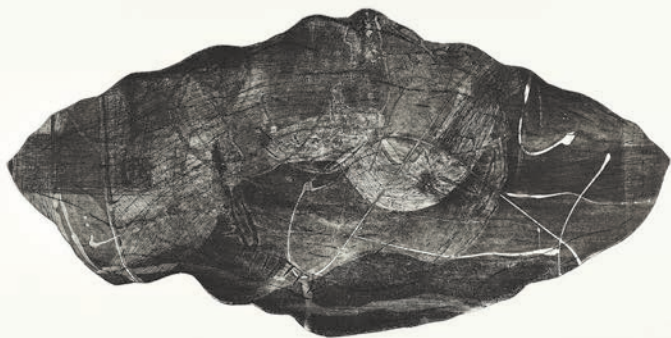
Empathie, Empowerment, Empfindsamkeit



Kunsthalle Erfurt

Zarte Farben, weiche Formen und niedliche Motive – in der zeitgenössischen Kunst zeichnet sich zunehmend eine „Ästhetik der Zuwendung“ ab, die unterschiedlichste formale, intellektuelle und politische Zielsetzungen verfolgt. Die Ausstellung erkundet diese Vielfalt und geht den Methoden und Strategien nach, die hinter der „Neuen Niedlichkeit“ in der Kunst stehen: Von Geborgenheit und Weltflucht bis hin zu kritischen Auseinandersetzungen mit drängenden Fragen unserer Zeit oder der Hinterfragung gesellschaftlicher Normen, Machtstrukturen und Phänomenen der Netzkultur. Historische Einflüsse und Traditionslinien werden dabei ebenso beleuchtet, um die Entwicklung dieser Ästhetik besser zu verstehen. Gezeigt werden über 20 Positionen aufstrebender Künstlerinnen und Künstler, die Niedlichkeit als machtvolles ästhetisches Mittel einsetzen. Mit Arbeiten von Neven Allgeier, Niclas Castello, Christa Dichgans, Zsófia Keresztes, Rachel Maclean, Monira Al Qadiri, Marta Vovk uvm.

Eröffnung: 08.03.2025, 18 Uhr



13.06. bis 17.08.2025



STIPVISITE

Ausstellung der Thüringer Landesstipendiaten Bildende Kunst

Kunsthalle Erfurt

Tanja Pohl (Greiz) und Timo Behn (Rudolstadt) erhielten 2024 das Landesstipendium für Bildende Kunst, das die Kulturstiftung Thüringen gemeinsam mit der SV SparkassenVersicherung jährlich vergibt. In der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt präsentieren die beiden ihre neuen Werke erstmals der Öffentlichkeit. Einen Bezug zwischen den beiden Positionen stellt das Thema Natur: Tanja Pohl entwickelt in der Serie „Feld“ großformatige Arbeiten mit verschiedenen druckgrafische Techniken. Timo Behn greift in seinem Stipendienprojekt die Thüringer Klangwelt auf, in dem er Klangskulpturen aus objects trouvées arrangiert. Die Präsentationen der Arbeitsergebnisse aus dem Stipendium werden flankiert von Skulpturen, Malereien und Installationen von Tanja Pohl und Timo Behn und geben einen spannenden Einblick in ihr Schaffen.

Zur Ausstellung erscheinen Kataloge. Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm wird erarbeitet.

Eröffnung: 12.06.2025, 18 Uhr



20.06. bis 17.08.2025

19

PHILIP OESER (1929–2013)

Alpha und Apokalypse. Kunst als Absage an Zerfall und Untergang

Kunsthalle Erfurt, Renaissance-Saal

Der 1929 als Helmut Müller in Nordhausen geborene Künstler musste als 16-Jähriger die Zerstörung seiner Heimatstadt erleben. Seit 1965 war er künstlerisch unter dem Pseudonym Philip Oeser tätig, schuf Materialdrucke, Frottagen und Assemblagen. Die selbst entwickelte Technik der Copygrafie ermöglichte ihm ab den 1990er Jahren das visuelle Zitieren von Realitätsfragmenten, die sich komplex überlagern; sein Spätwerk dominiert das Thema Apokalypse. Formwerdung und das unweigerliche Vergehen von Ordnungen bildeten für Oeser zentrale Themen der künstlerischen Kontemplation. Bei Gottfried Benn fand er sein Lebensmotto. Der schöpferische Mensch steige allein durch die Tatsache, dass er arbeite, aus dem Abgrund auf. „Das angefertigte Werk ist eine Absage an Zerfall und Untergang.“

Die Ausstellung vereint Arbeiten aus dem Spätwerk des Künstlers, dessen Nachlass in Erfurt liegt und bearbeitet wird.

Eröffnung: 19.06.2025, 18 Uhr



bis 23.02.2025

FRIEDRICH NERLY — VON ERFURT IN DIE WELT



Angermuseum Erfurt

Vor fast 140 Jahren führte der Nachlass von Friedrich Nerly (1807-1878) zur Gründung des Angermuseums und in den letzten Jahren zu einem umfangreichen Forschungs- und Restaurierungsprojekt. Der reiche Bestand an Gemälden und Ölstudien ermöglichte es, in Verbindung mit dem Korpus an Zeichnungen, den Landschaftsmaler in all seinen Facetten neu zu entdecken.

Die große Ausstellung „Friedrich Nerly – Von Erfurt in die Welt“, in der zahlreiche bedeutende Leihgaben von anderen Museen gezeigt werden, ist Friedrich Nerlys ungewöhnlicher Lebensreise gewidmet. Diese führte ihn bereits als Knabe nach Hamburg zu dem Kunstpädagogen Carl Friedrich von Rumohr, der mit seinem Schüler neue künstlerische Wege beschritt und früh nach Italien aufbrach. Hier fand Nerly eine neue Heimat und schuf in Rom spektakuläre Ölstudien. Seine Hauptschaffenszeit verbrachte er als „celebre pittore“ in Venedig, malte für die ganze Welt und erfand als Trendsetter das venezianische Mondscheinbild.



16.03. bis 09.06.2025



IMMER DIESE SEHNSUCHT

T. Lux Feininger — Moderne Romantik

Angermuseum Erfurt

Es sei „eine Romantik ohne Schmalz und Saccharin“, urteilte 1931 ein Kritiker begeistert über die erste museale Ausstellung des damals 20-jährigen Dessauer Bauhaus-Absolventen T. Lux in Erfurt. Als junger Zeichner brachte er in humorvollen Blättern Motive des Sonderbaren, Exotischen, Skurrilen, auch des Einsamen, aufs Papier. Eine Welt, nah und fern zugleich, mit Figuren, die als verletzbare Träumer und mutige Einzelgänger auch heute Sympathie einfordern. Die Schau lässt sich nahezu vollständig rekonstruieren und bildet den Kern der Retrospektive zum Werk von T. Lux Feininger (Berlin 1910-2011 Cambridge, Massachusetts) in Erfurt. Sie zeigt Gemälde, Zeichnungen und Fotografien aus acht Jahrzehnten, Auszüge aus einem Œuvre, das vor dem Panorama großer gesellschaftlicher wie persönlicher Herausforderungen entstanden ist. Das (physische wie geistige) Pendeln zwischen den Welten (Europa/ Amerika), welches die Familie Feininger prägte, hat auch die Weltsicht von T. Lux beeinflusst.

In Zusammenarbeit mit Stiftung Bauhaus Dessau, Museum Lyonel Feininger Quedlinburg, Kunstmuseum Ahrenshoop.

Eröffnung: 15.03.2025, 16 Uhr



11.01. bis 02.03.2025

THE OUTLINES OF CONTROL

Performance, Partizipation, Wahrnehmung



Galerie Waidspeicher

Das erste Projekt des neuen Jahres in der Galerie Waidspeicher widmet sich der performativen künstlerischen Praxis. Unter dem Titel „The Outlines of Control. Performance, Partizipation, Wahrnehmung“ werden Grenzbereiche ausgelotet – sowohl die der Künstlerinnen und Künstler, aber auch die der Besucherinnen und Besucher. In einer Ausstellung laden dokumentierte performative Arbeiten und Aktionen von Studierenden des Fachbereichs Kunst der Universität Erfurt zum stillen Nacherleben und zum aktiven Mitmachen ein. An vielen Terminen werden Live-Performances der Studierenden vor Ort zu erleben sein. Erweitert wird das Programm durch Improvisationen von professionellen Tänzerinnen und Musikern. Wem das Zuschauen zu wenig ist, kann in einem Performance-Workshop des Künstlers Pedro Henrique Risse seine eigenen Grenzen austesten. Ausstellung und Begleitprogramm stehen unter der künstlerischen Leitung von Pedro Henrique Risse, Performance-Künstler und Dozent der Performance-Kurse an der Universität Erfurt. Die Termine finden Sie auf der Webseite der Galerie Waidspeicher veröffentlicht.

Eröffnung: 10.01.2025, 17 Uhr



23.03. bis 27.04.2025

GABRIEL WOLFF – VERLORENE SPRACHE

Wie meine Muttersprache sich mir seit dem 7. Oktober 2023 als Werkzeug des Denkens entzieht

Galerie Waidspeicher

Der Künstler und Kalligraf Gabriel Wolff, 1982 in Dachau geboren und in Jerusalem aufgewachsen, setzt sich in dieser Ausstellung mit den Folgen des 7. Oktobers, dem Angriff der Hamas auf Israel, auseinander. Mit dem Ausstellungstitel „Verlorene Sprache“ verhandelt Wolff die Nachwirkungen des Anschlags und der Erkenntnis, dass seine Muttersprache sich ihm seit diesem Tag als Werkzeug des Denkens entzieht. Mehr noch: Im Subtext des politischen und militärischen Chaos im mittleren Osten und des steigenden Unbehagens, in Europa sichtbar jüdisch aufzutreten, entzieht sich die Sprache als „Haus des Seins“, als Werkzeug des Denkens. Sie zerbröseln und versagt sich dem Versuch, sich in ihr selbstständig zu bewegen. Wolff, heute in Berlin lebend und schaffend, beschreibt: „Im Nachgang des 7.10. erfahre ich als Jude in Europa einen Bruch in meiner Biografie, der einer Migration als ‚Entwurzelung, die den Menschen sprachlos macht‘ (Günther Anders) ähnelt. Die ausgestellten Arbeiten sind ein Versuch, meine Sprache zu rekonstruieren.“

Kooperation mit den Jüdisch-Israelischen Kulturtagen Thüringen

Eröffnung: 22.03.2025, 20:00 Uhr





bis 18.05.2025

ROLAND OSSMANN. AQUAVISIONEN



Schlossmuseum Molsdorf

Roland Ossmann (*1939 Rötha) erhielt bereits als Jugendlicher eine intensive Anleitung in den künstlerischen Techniken durch seinen Vater, den vogtländischen Maler Gerhard Ossmann. In Weimar studierte er Architektur und lehrte von 1974 bis 2004 an der Fachhochschule Erfurt, ab 1996 als Professor. Seit 1990 widmet er sich dem freien Zeichnen und Aquarellieren im Landschaftsfach, wobei er seine Eindrücke vor Ort empfängt und mit grafischen Mitteln festhält, aber im Atelier ausarbeitet. Seine Aquarelltechnik wird als Nass-in-Nass-Verfahren bezeichnet, das heißt, die Aquarellfarbe wird auf ein leicht angefeuchtetes Papier aufgebracht, wodurch sie auf der Oberfläche verläuft und sich mit anderen Farbspuren mischt – ein Prozess, der nur teilweise gesteuert werden kann. Durch diesen formenden Einfluss des Wassers auf seine Bildvorstellungen nennt der Künstler seine Ausstellung Aquavisionen.

Die Ausstellung vereint Werke aus den Jahren 2012 bis 2023 mit Motiven aus dem Vogtland und Thüringen, von der Ostsee, und von seinen Reisen durch Europa.



08.06. bis 26.10.2025

MIT KÖNIGLICHEN AUGEN

Queen Victoria besichtigt Schloss Molsdorf



Schlossmuseum Molsdorf

Im August des Jahres 1845 unternimmt eine junge Königin einen Sonntagsausflug nach Molsdorf – so wie heute noch zahlreiche große und kleine Gäste. Auch Victoria besichtigt das Schloss nicht als Staatsoberhaupt von Großbritannien und Irland, sondern als Privatperson. Denn das Haus gehört 1845 zum Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha, dem Prinz Albert, der über alles geliebte Gemahl der Queen, entstammt.

Was Victoria in Molsdorf gesehen hat, soll die Ausstellung nun erstmals zeigen. Den Besuchern werden „königliche Augen“ geliehen und auch die entsprechenden royalen Souvenirs nicht vorenthalten. Diese stellen heute wertvolle historische Bild-dokumente dar. Die Aquarelle und Fotografien geben die ursprüngliche, spätbarocke Ausstattung von Schloss Molsdorf wieder, welche auf Gustav Adolf von Gotter als bedeutendstem Besitzer und Bauherren zurückgeht. TAKE A ROYAL LOOK!

Eröffnung: 07.06.2025, 16 Uhr



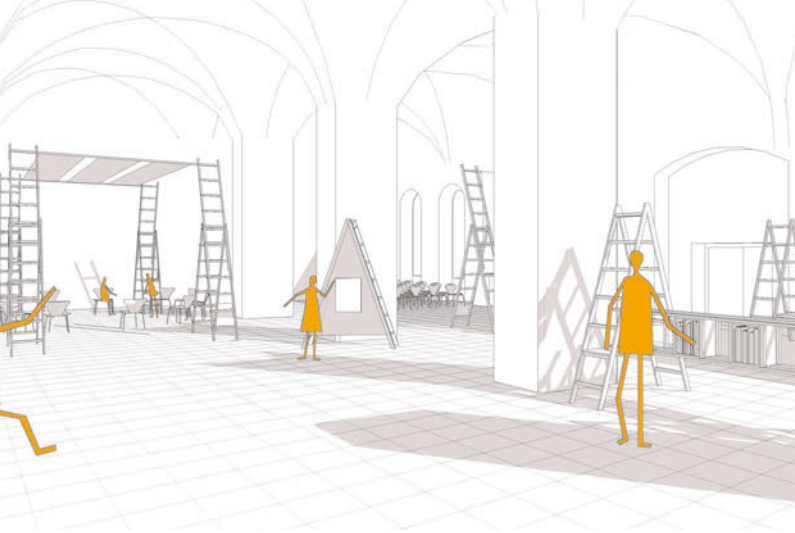
LANGE NACHT DER MUSEEN 2025 //



VERBORGENE SCHÄTZE
16. Mai // Erfurt

nachtdermuseen.com





ab 23.02.2025

MAKESHIFT –

Räume für gelingende Dialogkulturen



Angermuseum Erfurt, Foyer

Gezeigt werden Ergebnisse eines Entwurfsseminars der Architekturfakultät der Fachhochschule Erfurt zur Gestaltung von Dialogräumen. Hierzu haben Studierende im Sommersemester 2024 unter Leitung von Prof.in Stephanie Kaindl und Prof. Günter Barczik bestehende Kulturräume in Erfurt analysiert. Die Analysen wurden in einem umfangreichen Raumbuch dokumentiert. Die Studierenden haben außerdem spezielle Möblierungssysteme zur Verbesserung und aktiven Beförderung von Dialogsituationen entworfen. Im Wintersemester 2024/25 wurden in einem zweiten Schritt prototypische Raummöbel hergestellt, welche ab Anfang März 2025 im Foyer des Angermuseums ebenfalls zu sehen sind. Der so gestaltete Dialograum steht als Labor für die Kulturdirektion und die Fachhochschule Erfurt zur Verfügung, um in öffentlichen Veranstaltungen seine Eignung für kreative und öffentliche Dialogformate praktisch zu testen und weiter zu erforschen. Er soll öffentliche Teilhabe und kulturelle Diskurse befördern.

Eine Veranstaltung im Rahmen der öffentlichen Informationsreihe „InsideOut“ der Kulturdirektion Erfurt.

FÜHRUNGEN + VERANSTALTUNGEN

Jeden 1. Dienstag im Monat sind die städtischen Museen eintrittsfrei geöffnet.

ERINNERUNGsort TOPF & SÖHNE

jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr

Menscheitsverbrechen und Berufsalltag –

Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz“

jeden zweiten Sonntag im Monat, 15 Uhr

Verfolgen und Aufklären. Die erste Generation der Holocaustforschung

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

18.02.2025, 10 Uhr

Geschichte inklusiv

Führung in Leichter Sprache durch die Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz“; Anmeldung: fsj.topfundsoehne@erfurt.de

04.03.2025, 17 Uhr

82 Jahre nach der Deportation der Sinti und Roma aus Erfurt nach Auschwitz-Birkenau

Thematische Führung durch die Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz“

ALTE SYNAGOGE

jeden Samstag + Sonntag, 10:15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge

KLEINE SYNAGOGE

jeden ersten Sonntag im Monat, 15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Kleine Synagoge

23.03.2025, 14 Uhr

Workshop: Hebräische Kalligrafie mit Gabriel Wolff

kostenfrei, Spenden willkommen; www.jikt.de

MITTELALTERLICHE MIKWE

Jeden Donnerstag + Freitag, 14 Uhr

Jeden Samstag + Sonntag, 11:45 Uhr

Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad

Treffpunkt: Alte Synagoge, Waagegasse 8

STADTMUSEUM „HAUS ZUM STOCKFISCH“

jeden zweiten Dienstag im Monat, 12 Uhr

Mittagspause in der Dauerausstellung

Kostenlose Kurzführung zu einem ausgewählten Exponat

jeden dritten Dienstag im Monat, 17 Uhr

Öffentliche Führung durch die Ausstellungen

Kuratorenführung

MUSEUM FÜR THÜRINGER VOLKSKUNDE

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr

QR-Code-Rundgang mit Rätselrallye

für Kids ab 9 Jahren

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr

Audioguide-Rundgang

Projekt in Kooperation mit der Universität Erfurt,
Ergänzung zum individuellen Rundgang in der
Dauerausstellung

14. + 15.03.2025, 11 bis 16 Uhr

Tag(e) der Druckkunst mit Hans-Otto Mempel

Mit seiner mobilen Druckerei bietet H.-O. Mempel Einblick
in die Druckkunst und Gelegenheit zum Mitmachen!

GEDENK- UND BILDUNGSSTÄTTE ANDREASSTRAÙE

jeden Samstag + Sonntag, 14 Uhr

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

„HAFT DIKTATUR REVOLUTION – Thüringen 1949 bis 1989“

jeden ersten Sonntag im Monat, 14 Uhr

Öffentliche Führung „Andreasstraße inklusiv“

„HAFT DIKTATUR REVOLUTION – Thüringen 1949 bis 1989“

KUNSTHALLE

jeden Mittwoch (während der Ausstellungen), 12 Uhr

Kunstpause am Mittag

kostenlose Kunstbetrachtungen eines Werkes aus der aktuellen Ausstellung (Dauer: ca. 15 Min.)

ANGERMUSEUM ERFURT

jeden Mittwoch, 13 Uhr

Kunstpause am Mittag

kostenlose Kunstbetrachtungen eines Werkes aus den Sammlungen oder den Sonderausstellungen (ca. 15 Min.)

SCHLOSSMUSEUM MOLSDORF

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, zur vollen Stunde

Führungen durch die Prunkräume des Schlosses

DEUTSCHES GARTENBAUMUSEUM

Mai bis Oktober, jeden Sonntag, 14 bis 17 Uhr

MuseumsGarten: „Ab ins Museum und entdecke deine gärtnerischen Möglichkeiten!“

Die Veranstaltungsreihe bietet eine Vielzahl an Aktivitäten rund um floristische Darbietungen, Gartentipps, kreative Workshops und kulinarische Genüsse. Die Teilnahme ist in Verbindung mit einem gültigen ega-Ticket kostenfrei.

Mehr unter www.erfurt.de/veranstaltungen

BILDUNG + VERMITTLUNG

in den Erfurter Museen

Pädagogische Fachkräfte für Museen und Kultur vermitteln innerhalb von Workshops, Kursen, interaktiven Führungen oder Touren, aber auch Seminaren und Fortbildungen praktisch die Inhalte der verschiedenen Ausstellungen.

Die Angebote werden je nach Alter, Anzahl der Teilnehmenden und mitgebrachter Zeit auf die jeweilige Gruppe abgestimmt.

Infos zu allen aktuellen Angeboten erhalten Sie auf Anfrage.

Museumspädagogik Alte Synagoge, Begegnungsstätte Kleine Synagoge

K. Pecht | bildung-altesynagoge@erfurt.de | 0361 655-1608

Gedenkstättenpädagogik Erinnerungsort Topf & Söhne

R. Schubert | lernort.topfundsoehne@erfurt.de | 0361 655-1682

Museumspädagogik Stadtmuseum | Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher

bildung-stadtmuseum@erfurt.de | 0361 655- 5652

Museumspädagogik Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

J. Mayer | mayer@stiftung-ettersberg.de | 0361 219 212 17

Ausstellungspädagogik Kommandantenhaus Petersberg

I. Bauer, J. Pehws, J. Trautvetter | lernort@petersberg-erfurt.de | 0361 66 40 174

Museumspädagogik Naturkundemuseum Erfurt

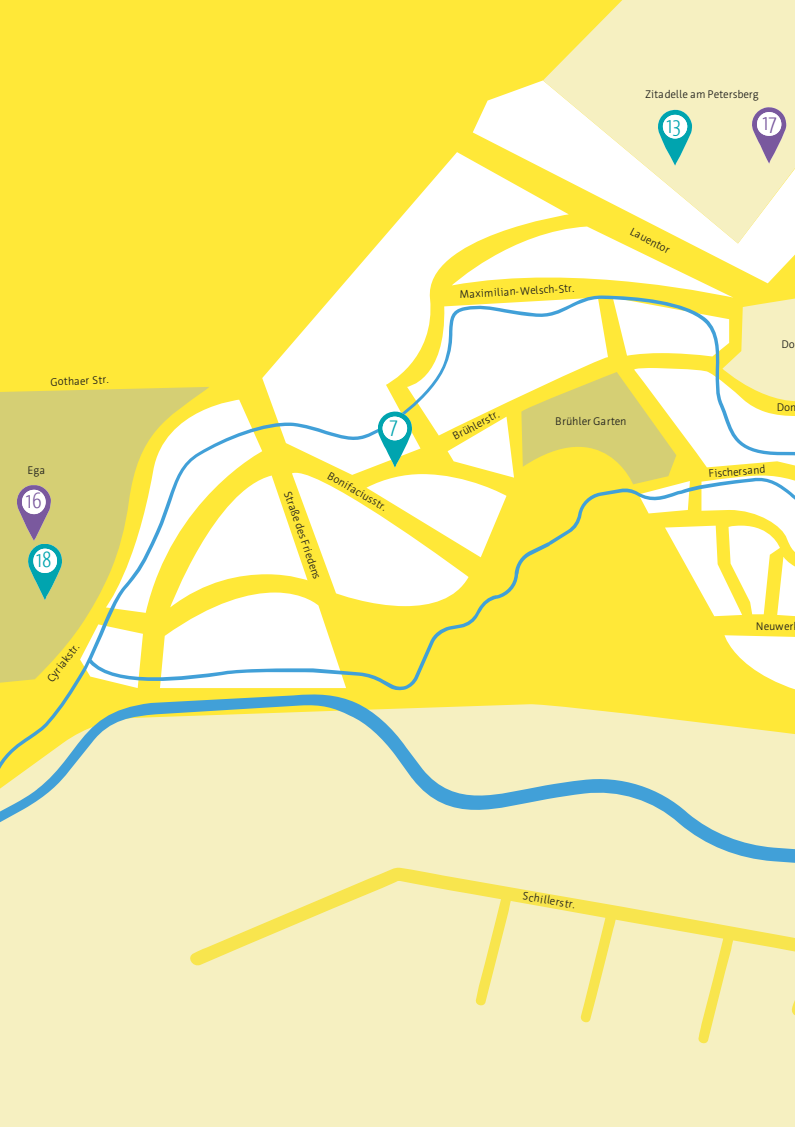
S. Baumbach | bildung-naturkundemuseum@erfurt.de | 0361 655-5684

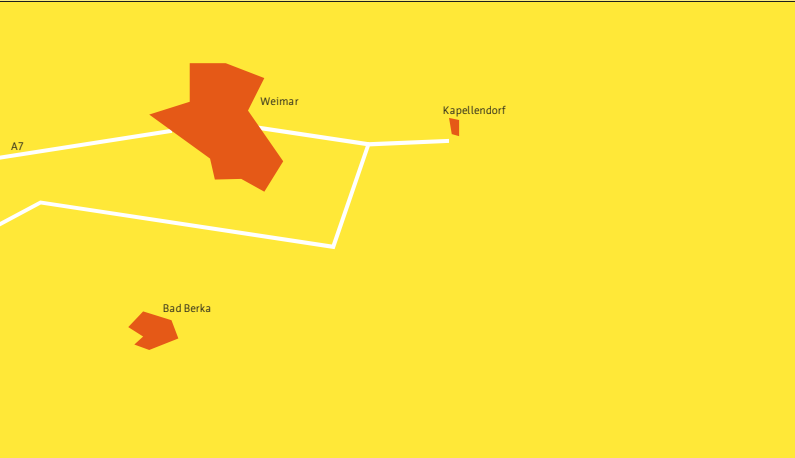
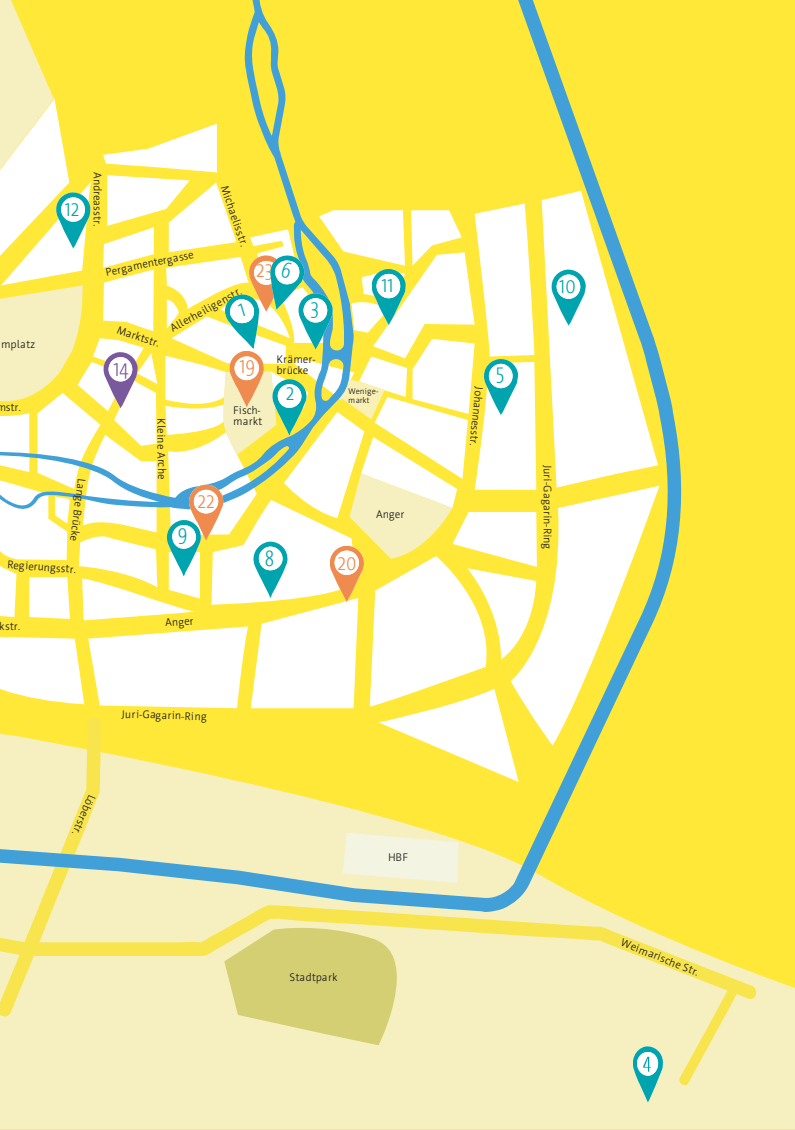
Museumspädagogik Deutsches Gartenbaumuseum

A. Lobenstein | lobenstein@gartenbaumuseum.de | 0361 223 9916

Ehrenamtliche Museumspädagogik Museum für Thüringer Volkskunde








H. D. Sommer | volkskundemuseum@erfurt.de | 0361 655-5601





ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

GESCHICHTE + KULTURGESCHICHTE

- 1** **Alte Synagoge** | Waagegasse 8, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1666 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.juedisches-leben.erfurt.de  
- 2** **Begegnungsstätte Kleine Synagoge** | An der Stadtmünze 4-5, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1666 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.juedisches-leben.erfurt.de  
- 3** **Mittelalterliche Mikwe** | Kreuzgasse, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1666 | Besichtigung auf Anfrage | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.juedisches-leben.erfurt.de  
- 4** **Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz** | Sorbenweg 7, 99099 Erfurt
Tel. 0361 655-1681 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 9, HS: Spielbergtor
www.topfundsoehne.de   
- 5** **Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“** | Johannesstraße 169, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5659 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 1, 5, HS: Stadtmuseum/ Kaisersaal
www.stadtmuseum-erfurt.de 
- 6** **Haus „Zum Guldernen Krönbacken“** | Michaelisstraße 10, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5641 | Di-So 11-18 | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.geschichtsmuseen.erfurt.de 
- 7** **Druckereimuseum und Schaudepot der Museen der Stadt Erfurt im Benary-Speicher** | Brühler Straße 37, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5621 | Besichtigung auf Anfrage u. zu öffentl. Führungen | Linie: 2, 4, HS: S-Finanzzentrum | www.erfurt.de/kultur  
- 8** **Bartholomäusturm** | Anger 51, 99084 Erfurt
Tel. 0177 7975493 | Besichtigung auf Anfrage | Linie: 4, HS: Angerbrunnen
www.stadtmuseum-erfurt.de 
- 9** **Luftschuttkeller** | Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5652 | Besichtigung auf Anfrage | Linie: 4, HS: Angerbrunnen
www.stadtmuseum-erfurt.de 
- 10** **Museum für Thüringer Volkskunde** | Juri-Gagarin-Ring 140a, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5601/5607 | Di-So 10-18 Uhr | Führungen auf Anfrage | Linie: 4, HS: Krämpfertor, Linie: 1, 5, HS: Stadtmuseum/ Kaisersaal
www.volkskundemuseum-erfurt.de 
- 11** **Stadtarchiv Erfurt** | Gotthardtstr.21, 99084 Erfurt Tel. 0361 655-2901 | Di 8-18, Mi, Do 8-16, Fr 8-12 | Linie: 1, 5, HS: Stadtmuseum/ Kaisersaal
www.erfurt.de/stadtarchiv 
- 12** **Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße** | Andreasstraße 37a, 99084 Erfurt
Tel. 0361 2192120 | Di, Do 12-20 Uhr, Mi und Fr-So 10-18 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Domplatz
www.stiftung-ettersberg.de/andreasstrasse  

13 **Kommandantenhaus** | Petersberg 3, 99084 Erfurt
Tel. 0361 6640170 | Mo-So 10-18 Uhr | Linie: 3, 6, HS: Domplatz Nord, Linie: 2,
HS: Domplatz Süd
www.petersberg-erfurt.de



18 **egapark, Mainzgarten** | Gothaer Str. 38, 99094 Erfurt | Tel. 0361 5643737 |
bis 14.03.2025 Di-So 10-16 Uhr; ab dem 15.03.2025 9-18 Uhr | Linie: 2,
HS: egapark
www.egapark-erfurt.de



NATUR

14 **Naturkundemuseum** | Große Arche 14, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5680 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Domplatz
www.naturkundemuseum-erfurt.de



15 **Burg Gleichen** | Thomas-Müntzer-Straße 4 | 99869 Drei Gleichen
Tel. 0361 655-5680 | 30.03.-31.10. täglich 10-18 Uhr | Linie: 870
(ab Bhf. Neudietendorf), HS: Freudenthal
www.naturkundemuseum-erfurt.de

16 **Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt** | Gothaer Straße 50, 99094 Erfurt
Tel. 0361 223990 | ab 15.03.2025 Di-So 10-18 Uhr | Linie: 2 oder 4,
HS: Gothaer Platz/Gartenbaumuseum
www.gartenbaumuseum.de



17 **Klosterkirche St. Peter und Paul** | Petersberg 12, 99084 Erfurt
Tel. 0361 6640170 | bis 03.11. Di-So, 10-18 Uhr | Linie: 3, 6,
HS: Domplatz Nord, Linie: 2, HS: Domplatz Süd
www.thueringerschloesser.de



KUNST

19 **Kunsthalle Erfurt** | Fischmarkt 7, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5666 | Di-So 11-18 Uhr, Do 11-22 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.kunstmuseen.erfurt.de



20 **Angermuseum Erfurt** | Anger 18, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1640 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 1-6, HS: Anger
www.angermuseum.de



21 **Margaretha-Reichardt-Haus** | Am Kirchberg 32, 99094 Erfurt
Tel. 0361 655-1657 | Besichtigung auf Anfrage | Linie: 51, HS: Am Kirchberg
www.angermuseum.de

22 **Barfüßerkirche** | Barfüßerstraße 20, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1651 | Besichtigung auf Anfrage | Linie: 4, HS: Angerbrunnen
www.angermuseum.de



23 **Galerie Waidspeicher** | Michaelisstraße 10, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1610 | Di-So 11-18 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.galerie-waidspeicher.de



24 **Schlossmuseum Molsdorf** | Schlossplatz 6, 99094 Erfurt
Tel. 036202 90505 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 51, 75, HS: Schloss Molsdorf
www.kunstmuseen.erfurt.de



www.erfurt.de/kultur

[f](#) [@erfurtkultur](#)

**JEDEN
1. DIENSTAG
IM MONAT
STÄDTISCHE
MUSEEN
EINTRITTSFREI**

